

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **89 (1982)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Durch die wachsenden Ernterwartungen, die hohen Zinsen, Rezession, Lagerabbau in der Textilindustrie sowie zurückhaltendem Kaufen seitens der Volksrepublik China wegen eigener Rekordernte, kamen die Baumwollpreise in eine Baisse-Phase. Zwischen Januar und Dezember 1981 fielen die New York-Termin-Notierungen um ca. 37 cents, das heisst von grob 97 cents auf ca. 60 cents pro lb. Mit dem Erreichen des Stützungs-niveaus der CCC in den USA und wachsenden Andienungen von Ballen zur Bevorschussung (4.5 Mio. Ballen per 10. Februar) stabilisierte sich die New Yorker Börse in den unteren 60 cents für nahe Ablieferung. Preise, vor allem für bessere Qualitäten, haben sich in letzter Zeit sogar etwas erholt. Die Preiskurve des New York März 1982-Kontraktes veranschaulicht die Preisentwicklung im Sinne obiger Ausführungen:



Zum ersten Mal in der Geschichte muss die amerikanische Regierung den Produzenten die Differenz zwischen dem gewogenen Durchschnittserlös von 63.20 cents pro lb. und dem durch Gesetz fixierten Richtpreis von 70.87 cents auf der 1981/82-Ernte vergüten, was den amerikanischen Staat über 500 Millionen Dollars kosten wird.

Um die Belastung für den amerikanischen Staatshaushalt für 1982/83 besser abzugrenzen, verfügte die Regierung kraft der neuen Farm Bill gewisse Einschränkungen. So dürfen Produzenten, die 1982/83 am Stützungs- und Richtpreisprogramm teilnehmen wollen, nur 85% des Areal der laufenden Ernte anbauen. Dies dürfte vor allem dort befolgt werden, wo der Boden erfahrungsgemäss tiefe Erträge abwirft. Auf jeden Fall wird es interessant sein, zu beobachten, welche Grössenordnung das effektiv angesäte Areal schliesslich ausmachen wird im Vergleich zu den eben veröffentlichten ersten Anbauabsichten von ca. 12.6 mio acres. Letztere dürften, unter normalen Bedingungen, eine Produktion von mindestens 12.0 mio Ballen ergeben.

Da neben den USA Arealeinbussen effektiv nur noch in Mexiko, Zentralamerika und vielleicht in China zu erwarten sind, also in Ländern, die mehr Getreide auf Kosten von Baumwolle anpflanzen möchten, so erscheint für 1982/83 eine etwas kleinere Produktion von etwa 65/66 mio Ballen als wahrscheinlich. Demgegenüber dürfte sich der Weltkonsum leicht steigern und ein Verbrauch von etwa 67/68 mio Ballen ist durchaus möglich.

Selbst in einer solchen Situation wird der diesjährige Ernteüberschuss nur teilweise abgebaut, was einen grösseren Anstieg der relativ tiefen Baumwollpreise vorerst nicht erwarten lässt, immer vorausgesetzt, dass keine Katastrophen den Ertrag der neuen Ernten mindern.

Gebr. Volkart Holding AG
H. Gassmann

Markt-Bericht Synthetics

In den verflossenen 3-4 Jahren entwickelten sich die Preise für Polyacrylnitrilfasern etwa wie folgt:

1978 =	100%
1979 =	109%
1980 =	106%
1981 =	126%

Die deutliche Verteuerung der Acrylfasern, vorab im verflossenen Jahr, ist auf den drastischen Abbau der Produktionskapazitäten zurückzuführen. Gleichzeitig notierten die Naphta-Preise stets fester und beeinflussten zusätzlich das Preisgefüge von Polyacrylfasern, wie aber auch von Polyamid. Etwas stabilisierend wirkte der allgemeine Trend in Richtung Naturfasern. Entsprechend blieb die Nachfrage für Synthetics stabil bis rückläufig, was dem Käufer Vorteile brachte.

Polyamid setzte sich im Hinblick auf höhere Preise konsequenter durch. Der Kapazitätsabbau erfolgte hier rascher und unverkennbar auch koordiniert. Da Polyamid bezüglich der Einatzmöglichkeiten ein breiteres Spektrum abdeckt als Polyacryl, ist die Nachfrage eher stabiler. Innerhalb der verschiedenen Bereiche wie Heimtextilien, Oberbekleidung, technische Artikel, traten allerdings spürbare Verschiebungen auf.

Zur Zeit sollen die noch bestehenden Produktionskapazitäten zu ca. 80% ausgelastet sein. Aufgrund der veröffentlichten Geschäftsergebnisse sind die Chemiefaser-Produzenten am «gesunden». Gewinnbringend ist diese Sparte der Textilindustrie jedoch noch nicht. Der Kampf um weitere Preiserhöhungen wird daher weitergehen. Wie weit ein möglicher Rückgang der Nachfrage diesen Prozess beeinflusst, wird bereits die nahe Zukunft zeigen.

An

Literatur

Brandverhalten von Kunststoffen

Grundlagen - Vorschriften - Prüfverfahren

Mit diesem Buch wird erstmals ein Werk vorgelegt, das gleichzeitig die Grundlagen des Brandverhaltens von Kunststoffen wie auch die der Prüfung und Beurteilung aller brandschutztechnischen Aspekte aus der Sicht des Anwenders von polymeren Werkstoffen und Kunststoffteilen umfassend und insbesondere im internationalen Rahmen behandelt. Dieses Handbuch schliesst eine Lücke und ist in seiner Art in der internationalen Fachliteratur einmalig.

Der erste Teil vermittelt dem Leser die Grundlagen des Brandverhaltens von Kunststoffen und dessen Beeinflussung durch Brandschutzausrüstung. Dabei werden der Vorgang des Brennens, das Brennen und Brennverhalten der verschiedenen Kunststoffklassen, die Wirkungsweise von Flammenschutzmitteln und andere chemische und physikalische Zusammenhänge, die im Brandfall von Bedeutung sind, nach neuestem Stand erläutert und theoretisch gedeutet.

Der zweite Teil des Handbuches wendet sich an den Praktiker und beschreibt die zur Zeit gültigen nationalen und internationalen Prüfmethode, Normen und Richtlinien zur Ermittlung des Brenn- und Brandverhaltens von Kunststoffen. Die Prüfverfahren sind nach Sachgebieten (Bauwesen, Verkehrswesen, Transport und Lagerung gefährlicher Stoffe, Elektrosektor, Textilien, Möbel und Einrichtungen, Bergbau) und ausserdem zum Teil nach Ländern geordnet. Dabei werden die für das jeweilige Anwendungsgebiet massgeblichen brandschutztechnischen Auflagen und Massnahmen erläutert, ein Überblick über die gesetzlichen Regelungen bezüglich des Brandverhaltens gegeben und der Weg zur Erlangung von Prüfzeugnissen beschrieben.

Einen Schwerpunkt bildet dabei naturgemäss die brandschutztechnische Beurteilung von Kunststoffen als Baustoffe im Bereich des Bauwesens. Für rund 20 Länder werden die entsprechenden gesetzlichen Regelungen, die gültige Klassifizierung und Prüfung von Baustoffen, die Wege zur amtlichen Anerkennung sowie künftige Entwicklungen im Prüf- und Normenwesen zusammengefasst, vergleichend vorgestellt und kommentiert.

Weitere Kapitel behandeln Brandnebenerscheinungen wie Rauchentwicklung, Toxizität und Korrosivität von Brandgasen sowie die Beurteilung von Kunststoffen in der Feuerversicherung.

In einem Anhang werden verschiedene für die Praxis wichtige Aufstellungen wie Bezugsquellennachweis für Flammenschutzmittel, Adressenverzeichnisse von Normenorganisationen und Organisationen der Elektrotechnik zusammengefasst. Besonderer Wert wird auf ein Glossar brandschutztechnischer Begriffe und auf ein Wörterverzeichnis der wichtigsten Begriffe zum Brandschutz in Deutsch, Englisch und Französisch gelegt. Eine Zusammenstellung der internationalen Normen zum Thema Brandverhalten und Brandprüfung von Kunststoffen schliesst sich an.

Dieses grosse Handbuch ist als Basiswerk für jeden unentbehrlich, der sich mit dem Brandverhalten von Kunststoffen zu befassen hat.

Jürgen Troitzsch
Carl Hanser Verlag, D-8000 München und Wien

Taschenbuch für die Bekleidungs-Industrie 1982

Die Ausgabe 1982 dieser bewährten Taschenbuchreihe erscheint in einer Zeit, in der sich die Bekleidungs- und Wäsche-Industrie und deren Zulieferer einem steigenden Kostendruck ausgesetzt sehen.

Wachsende Produktions-, Personal- und Vertriebskosten zwingen zu neuen Anstrengungen und Überlegungen hinsichtlich marktgerechter Preisgestaltung auf der einen und der Verbesserung der Ertragslage auf der anderen Seite.

Im Zeichen eines angespannten Marktes fällt der Fachliteratur eine wichtige Aufgabe zu: Sie soll informieren und praxisgerechte Problemlösungen anbieten. Dementsprechend ist auch die neue Ausgabe des Taschenbuches für die Bekleidungsindustrie wieder ganz auf den aktuellen betrieblichen Informationsbedarf ausgerichtet. Durch die Auswahl der Themen wurde ein breites Informationsangebot angestrebt, das den Kaufleuten und Technikern in den Betrieben, aber auch dem studierenden Nachwuchs eine Hilfe bei der Bewältigung tagtäglicher Aufgaben sein soll.

Beim neuen, jetzt vorliegenden 12. Jahrgang wurde die bewährte Aufteilung beibehalten: Dem umfangreichen Tabellenteil folgen 34 aktuelle Fachbeiträge, der durch einen Bezugsquellen-Nachweis ergänzt wird, der wertvolle Hinweise auf das Produktionsangebot der Zulieferindustrie gibt.

Auch der neue Jahrgang wird allen, die in der Bekleidungs- und Zuliefererindustrie Verantwortung tragen oder übernehmen werden, ein unentbehrlicher Helfer und Ratgeber sein.

wz.

Herausgeber: Text.-Ing. Willi Rieser
Bekl.-Ing. Wilfried Schierbaum
438 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Tabellen,
10,5 x 15,5 cm, strapazierfähiger Plastikeinband,
DM 37.-
Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 1982

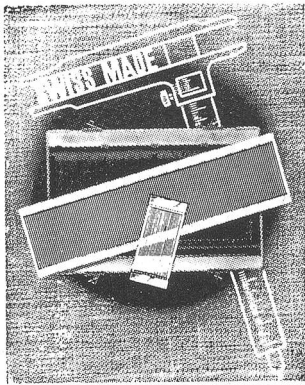
Taschenbuch für die Textil-Industrie 1982

Textiles Fachrechnen ist neben den Themen Mitarbeiterführung und Betriebsklima, Textilprüfung und Qualitätsanforderungen sowie kostensparende Technologien das Schwerpunktthema der Ausgabe 82 des «Taschenbuch für die Textil-Industrie».

Mit Fachberechnungen aus der Spinnerei, Zwirnerei, Weberei, Strickerei und Wirkerei stellt die TBT-Ausgabe 1982 eine wertvolle Hilfe dar für den Betriebspraktiker wie für den in der Ausbildung stehenden Schüler und Studierenden; dies umso mehr, als keine vergleichbaren Textilfachrechenbücher auf dem Markt sind. Der Herausgeber wird mit Fachlehrkräften der Staatlichen Textilfachschule Münchberg in der nächstjährigen Taschenbuchausgabe den Fachrechen teil mit weiteren Praxisbeispielen abschliessen, so dass das «Taschenbuch für die Textil-Industrie» die gesamten Grundlagen des textilen Fachrechnens, erläutert an Praxisbeispielen, vermittelt.

Im Tabellenteil finden sich dann noch die Übersichten über aktuelle Chemiefaserstoffe, die Anwendung des Internationalen Einheiten-Systems (SI) im Textilbereich sowie die wichtigsten Daten aus der Textilwirtschaft mit aktuellem Zahlenmaterial aus dem In- und Ausland.

Des weiteren behandelt die TBT-Ausgabe 1982 Fragen der Mitarbeiterführung und des Betriebsklimas, die ja zunehmende Bedeutung in den Betrieben gewinnen. Namhafte Autoren berichten über Motivation und Menschenführung, wichtige Faktoren eines fruchtbaren innerbetrieblichen Arbeitsklimas.



RÜEGG + EGLI

vormalig Bertschinger

8621 Wetzikon ZH

Telefon 01/930 30 25

Webeblatffabrik

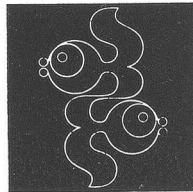
Webeblätter für alle Gewebearten in Zinn und Kunststoff.

Rispelblätter in allen Ausführungen.

Spiralfederrechen (Durchlaufkluppen) in allen Breiten.

Armstrong Accotex

Walzenbezüge und Riemchen



H. & A. Egli AG
Telefon 01 923 14 47
Postfach 86, 8706 Meilen

Wir übernehmen:

- Montagen von Occasions-Webmaschinen,
- Umbauten von Webmaschinen und kurzfristige Webmeistereinsätze,
- Vermittlung und Verkauf von Webmaschinen, Ersatzteilen und Zubehör,
- Handel mit Textilmaschinen.

Xaver Gsell 8630 Rüti

Telefon 055/31 28 73 - 055/31 56 00



Über die
Gemeinschaft
Güter
Güter

	März	Mars	Marzo	March	Marzo
22					
Montag Lundi Lunedì Monday Lunes					
23					
Dienstag Mardi Martedì Tuesday Martes					<i>An den Lieferanten! Schweigen ist Silber, Spreissen ist Gold Auch Spinnerei Murg AG liefert ab sofort gespinnstes Garn.</i>
24					
Mittwoch Mercredi Mercoledì Wednesday Miércoles					
25					
Donnerstag Juedi Giovedì Thursday Jueves					
26					
Freitag Vendredi Venerdì Friday Viernes					
27					
Samstag Samedi Sabato Saturday Sábado					
28					
Sonntag Dimanche Domenica Sunday Domingo					

ZIEGLERTEX

Dr. v. Ziegler & Co.
Talackerstrasse 17, 8152 Glattbrugg ZH
Postfach, 8065 Zürich
Telefon 01/829 27 25, Telex 56036

Member of  Textil & Mode Center Zürich

TEXTIL-LUFTTECHNIK

- automatische Filter- und Faserdeponieanlagen
- intermittierende Abgangsentfernung aus Produktionsmaschinen
- Beratung bei lufttechnischen Systemen, die in die Textilmaschine integriert sind.

Textillufttechnik ist Sache von Spezialisten. Profitieren auch Sie von unserer langjährigen Erfahrung! Verlangen Sie unsere Referenzliste.

FELUTEX AG

Müllerwis 27, CH-8606 Greifensee
Telefon 01/940 56 08

Die
Nr.

1

in der Welt.

IMB

**Internationale
Messe für Beklei-
dungsmaschinen
Köln**

**Dienstag, 18., bis
Samstag, 22. Mai
1982**

U



Auf der
IMB '82
präsen-
tieren
annä-
hernd
400

Anbieter aus

20 Ländern auf 44.000 qm Ausstellungsfläche
Maschinen, Anlagen, Geräte und Hilfsmittel –
in voller Funktion!

Neuheiten, Weiterentwicklungen, Technolo-
gien und Verfahrensmethoden, technisches
Know-how bis ins Detail.

Als Impulsgeber, Informations- und Orderzen-
trum gibt es keine Alternative in der Welt.

Mit einer einzigen Reise den Fortschritt der
kommenden 3 Jahre überschauen – das
macht Köln so rentabel für Sie.

**Bekleidungstechnische Tagung
Donnerstag, 20., und Freitag, 21. Mai 1982**

Die weltweit größte Fachveranstaltung ihrer
Art. Simultanübersetzung der Vorträge in
englisch, französisch, spanisch.

Anmeldung bitte direkt beim
Bekleidungstechnischen Institut e. V., Kaiser-
straße 133, D-4050 Mönchengladbach 1, Tel.:
21 61/1 30 20

Weitere Informationen über die IMB erhalten
Sie gerne von:

Vertretung für die Schweiz und das Fürsten-
tum Liechtenstein:

Handelskammer Deutschland-Schweiz,
Talacker 41, 8001 Zürich, Tel. 01/221 37 02.

Beachten Sie die speziellen Reiseangebote
der Reisebüros!

 **Etiketten**

 **BALLY
BAND AG**

Spezialisten für
Web- und Druck-Etiketten
sowie Textil-Bänder
CH-5012 Schönenwerd
Telefon 064 / 41 35 35
Telex 68 496



TRICOTSTOFFE

bleichen drucken
ausrüsten

**E. SCHELLENBERG TEXTILDRUCK AG
8320 FEHRALTORF TEL. 01-954 12 12**

INDEP

**INKASSO-EXPERTEN
SEIT ÜBER DREISSIG JAHREN**

Senden Sie mir Ihre Unterlagen an folgende Anschrift:

**INDEP TREUHAND- UND REVISIONS AG
POSTFACH, 8039 ZÜRICH, TEL. 01 / 211 70 10**

Der Bedeutung, die zunehmend auch den Qualitätsanforderungen und der Warenkontrolle zukommt, trägt das Kapitel «Textilprüfung» mit dem Schwerpunkt «Mikroskopische Textiluntersuchung» Rechnung. Und schliesslich enthält die vorliegende TBT-Ausgabe wieder eine Reihe von Fachbeiträgen, die sich mit aktuellen Fragen der Leistungssteigerung, Qualitätsverbesserung, Energieeinsparung und Kostenreduzierung in der Textilherzeugung und Textilveredelung befassen.

Auf das Verzeichnis der Fach- und Wirtschaftsorganisationen, der Textilschulen, auf den Bezugsquellennachweis sowie auf den umfangreichen Anzeigenteil sei ebenfalls hingewiesen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass es dem Herausgeber mit der vorliegenden TBT-Ausgabe gelungen ist, das Spektrum der deutschsprachigen Textilfachliteratur in wesentlichen Punkten - nicht zuletzt auf dem Gebiet des Textilfachrechnens - ganz wesentlich zu bereichern.
Wz.

Herausgeber: Dr. Walter Loy, Münchberg
VI + 514 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Tabellen und Tafeln, Format 10,5 x 15,5 cm, strapazierfähiger Plastikeinband, DM 37.-
Fachverlag Schiele & Schön GmbH, Berlin 1982

STF

**Schweizerische
Textilfachschule
Wattwil**

200 Kursbesucher in der Textilfachschule (STF)



Mit grossem Interesse verfolgten Kursbesucher die Erklärungen eines Fachmannes über das «Spleissen».

Wissen Sie, was «spleissen» heisst?

An der hiesigen Textilfachschule wird nicht nur Unterricht für Jahresschüler gehalten, sondern es werden auch immer wieder Spezialkurse durchgeführt. Diese können sich - wie zum Beispiel die sogenannten Blockkurse für Webermeister - über einige Wochen hinziehen, andere, wie etwa für Verkaufspersonal des Textil-detaillhandels, dauern eine Woche; dazu gibt es noch Tageskurse.

Ein solcher fand Freitag, 29. Januar, auf Einladung der renommierten deutschen Maschinenfabrik W. Schlafhorst & Co. statt. Er brachte nahezu 200 Besucher aus 90 verschiedenen Betrieben nach Wattwil. Eine erstaunlich hohe Zahl! Nachdem die Kursbesucher in Wattwil ihr Mittagessen einnahmen - wofür dieses Mal der «Turpark» gewählt wurde - ist nicht zu übersehen, dass die Durchführung solcher Tagungen auch «einiges Geld» ins Dorf bringt.

Worum ging es bei diesem Schlafhorst-Kurs?

Ums «Spleissen», eine in der Textilindustrie neu eingeführte Technik, zwei Fadenenden miteinander eng zu verbinden, was man bis vor kurzem nur mit «Knüpfen» lösen konnte, wobei man diese Knöpfe, auch wenn sie maschinell gemacht werden, weder im Garn noch im fertigen Produkt, das heisst im gewobenen oder gewirkten Stoff, gerne sieht. (Sie können zum Beispiel auf einer Wirkmaschine zu Nadelbrüchen führen!)

So sann man schon lange nach einer Methode, zwei Fadenenden miteinander verbinden zu können, ohne dass nachher von dieser Nahtstelle weder im Garn noch im Fertigprodukt die geringste Spur zu sehen ist. Nun scheint man mit dem «Spleissen» - das Wort stammt aus dem Englischen respektive Amerikanischen, das berühmte «Ei des Kolumbus» gefunden zu haben!

Wie funktioniert das Spleissen?

Man legt zwei kurze Fadenenden übereinander und wirbelt die einzelnen Teilfäden (Fibrillen) unter Einwirkung von Luft so intensiv ineinander, dass sie sich unlöslich miteinander verfangen und jeder auf sie zukommenden Reissprobe standhalten, so als ob sie gar nie voneinander getrennt gewesen wären. Dieses «Spleissen» schafft zum Beispiel Schlafhorst mit einem kleinen Zusatzgerät in der Grösse einer Zündholzschachtel. Man sagt diesem deutschen Maschinenfabrikanten nach, dass er in der Spleisstechnik in Europa führend sei, da gegen auf japanische Konkurrenz stosse. Diese Methode, die für die Textilindustrie als unwägend bezeichnet werden darf, kann als relativ einfach eingestuft werden. Bis aber so ein technisches Wunderwerk funktioniert, braucht es einiges!

Eingebettet zwischen zwei Fachvorträgen von Chefkonstrukteuren und Verkaufsingenieuren, erfolgte die Vorführung von Spleissern von Schlafhorst, der in der Schweiz durch die Rapperswiler Firma Theo Schneider & Co. vertreten wird, im Spulsaal der STF und an einigen unabhängigen Spleisserwagen. Mit den interessierten Zuhörern gehörten auch die Schüler der Spinnereiklasse der hiesigen STF sowie einige Fachlehrer, wobei Hans Kappeler die interne Organisation dieser Fachtagung der STF oblag.

Eigentlich wieder einmal eine erfreuliche Nachricht aus der Textilindustrie, hoffentlich bleibt sie für die nächste Zeit nicht die einzige!

Hch. Tschudi